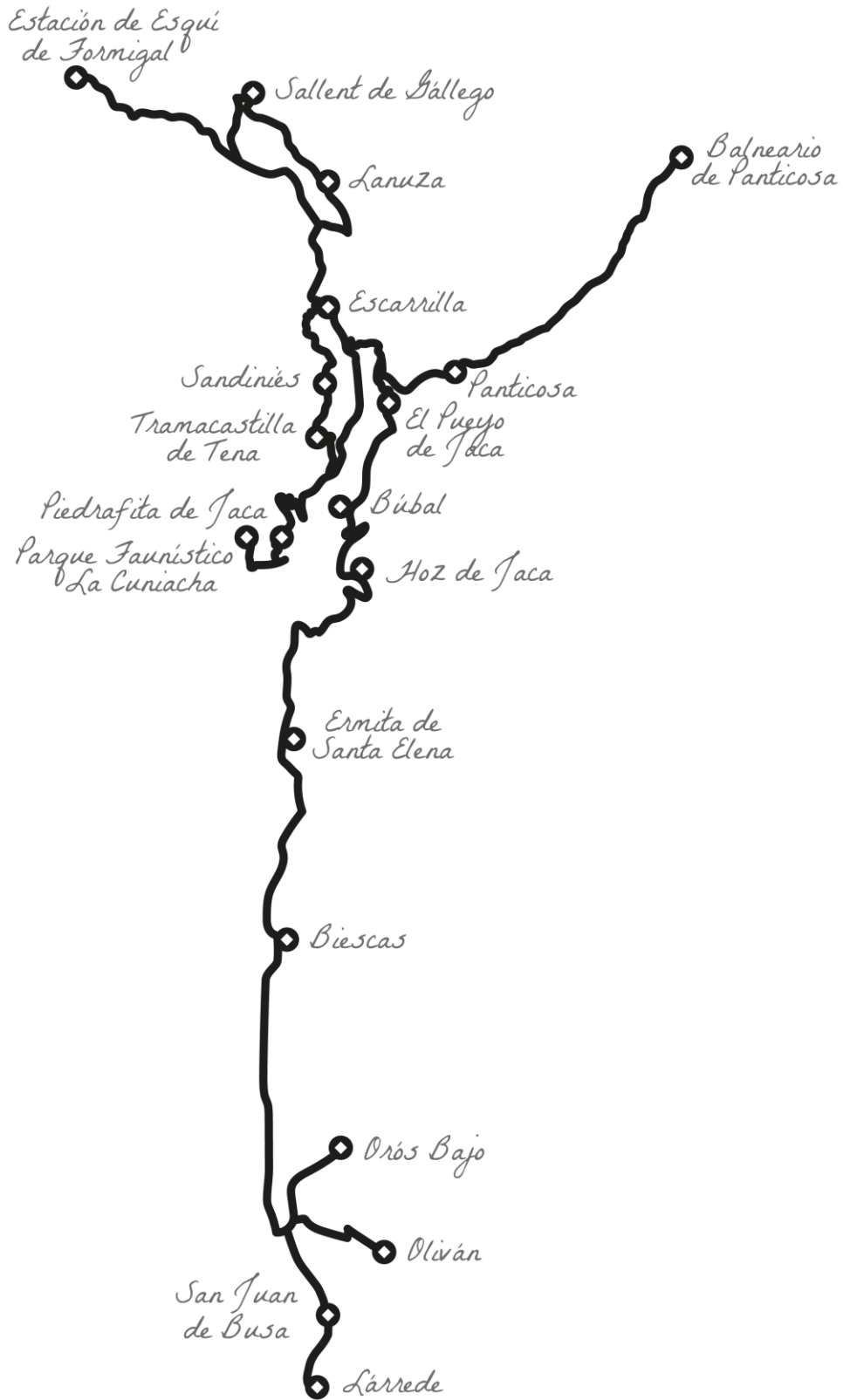




ROUTE „DIE WUNDER DES TENA-TALS UND DER SERRABLO REGION“

Diese Route führt uns in die Region Alto Gállego, um den Zauber und Charme der Pyrenäenlandschaft zu entdecken. Der Oberlauf des Flusses Gállego und seine Nebenflüsse sind die Hauptachse der Region. Südlich des Flusses liegt der Serrablo, wo wir seine wunderschönen romanischen Kirchen wie die von Lárrede, San Juan de Busa, Oliván genießen können.... Wir werden auch einen herrlichen Blick auf das Tal von seinen verschiedenen Aussichtspunkten aus genießen: Wälder, Seen,... und die hübschen Stauseen von Lanuza und Búbal. Der große Reichtum an Flüssen macht die Region des Alto Gállego zum perfekten Ort, um spannende Sportaktivitäten sowie unzählige Wanderwege und Radtouren zu betreiben.... Wir besuchen bezaubernde Dörfer mit typischer pyrenäischer Architektur; wir können gerne mit der Familie halbwilde Tiere in Lacuniacha beobachten oder den Nervenkitzel der spektakulären Seilrutsche in Hoz de Jaca spüren. Und wenn Entspannung suchen, gibt es nichts Besseres als Skifahren in den Resorts Formigal und Panticosa oder Baden im Thermalwasser inmitten einer spektakulären Landschaft.



Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“



WENN WIR DIE ROUTE IN LÁRREDE

BEGINNEN

Lárrede ist ein spanisches Dorf, das derzeit zur Gemeinde Sabiñánigo in der Provinz Huesca gehört. Es gehört zur Region Alto Gállego, in der Autonomen Gemeinschaft Aragón.

Lárrede

Vor den Pforten der aragonischen Pyrenäen und am linken Ufer des Gállego, nur 8 Kilometer von Sabiñánigo entfernt, liegt die schöne Gemeinde Lárrede. Das Dorf liegt zwischen dem Verteidigungsturm aus dem 15. Jahrhundert, der Torraza oder Torre del Moro genannt wird, und der San Pedro Kirche aus dem 10. Jahrhundert, die Teil der "Route der Serrablo – Kirchen" ist.

Es ist genau der Oberbegriff Serrablo, der Historikern und Spezialisten gedient hat, um eine Gruppe lombardisch-romanischer Kirchen, die zwischen dem 10. und 11. Jahrhundert erbaut wurden und eine Reihe homogener stilistischer Besonderheiten aufweisen, unter dem gleichen Namen zu katalogisieren. San Pedro de Lárrede ist das beste und einzigartigste Beispiel dieser kostbaren Gruppe sind.

Wenn wir durch den Ort spazieren, genießen wir nicht nur den Blick auf die Pyrenäen und die für die ganze Familie geeigneten Wege, sondern auch die prächtigen Steinhäuser, in denen wir die Casa Isabal, ein Adligen-Haus aus dem 17. Jahrhundert und das Interpretationszentrum der Serrablo-Kirchen besuchen können.

Unterkunft, Restaurant

PUNKT 1

Verlassen Sie Lárrede und fahren Sie nach Südwesten, um die wenigen 2 km, die uns von der Kirche San Juan de Lárrede trennen, zurückzulegen.

San Juan de Busa

San Juan de Busa ist eine der hübschen Kirchen, die Teil der Serrablo-Kirchen sind. Sie stammt aus dem 10. Jahrhundert und liegt außerhalb von Lárrede am linken Flussufer. Es könnte die Pfarrkirche eines mittelalterlichen Dorfes gewesen sein, das heute

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“



verschwunden ist. Heute ist ihr ursprünglicher Zustand erhalten und es ist zu sehen, dass ihr ein Glockenturm fehlt und dass die Apsis nicht fertiggestellt ist. Ihr einziges rechteckiges Kirchenschiff ist mit einem hölzernen Satteldach überdacht. Obligatorischer Halt zwischen den Gemeinden Lárrede und Oliván, um die Ruhe dieser Einsiedelei und ihrer natürlichen Umgebung zu genießen.

PUNKT 2

Verlassen Sie San Juan de Busa in Richtung Norden. Nach 4 Km erreichen Sie Oliván.

Oliván

Der Ort liegt am linken Ufer des Gállego, wenige Kilometer von Lárrede entfernt, und am Hang der Mündung der Oliván-Schlucht, die vom Sobrepuerto hinunterführt.

Hervorzuheben ist die San Martín Kirche aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts, die auch zur Gruppe der Serrablo-Kirchen gehört. Im 16. Jahrhundert wurde die Einsiedelei erweitert und 1977 restauriert.

Die volkstümliche Architektur der Gebäude, die natürliche Umgebung und die Wanderwege lassen uns diesen kleinen Ort genießen.

Unterkunft

PUNKT 3

Verlassen Sie Oliván in Richtung Südwesten und legen Sie de 3,9 Km bis Orós Bajo zurück.

Orós Bajo

Am linken Ufer des Gállego und nur wenige Kilometer von Oliván und Biescas entfernt, befindet sich der Kern von Orós Bajo. Von hier aus ist es möglich, zu Fuß (ca. eine Stunde Hin- und Rückweg) zum spektakulären Wasserfall mit dem gleichen Namen. Versteckt zwischen den tiefen Wänden der Schlucht von Os Lucás, wird dieses kleine Paradies (seit Jahrhunderten durch die Wirkung von Wasser geformt) von zwei aufeinanderfolgenden Wasserfällen von etwa 5 und 7 Metern Höhe gebildet, die in einem Pool enden. Eine große Attraktion in den Sommermonaten, um sich an den heißesten Tagen abzukühlen.

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“



Im selben Dorf können wir neben der traditionellen Architektur der Häuser die Santa Eulalia Kirche betrachten, eine weitere der schönen Kirchen des XI. Jahrhunderts, die Teil der "Route der Serrablo-Kirchen" ist.

Unterkunft, Restaurant

PUNKT 4

Verlassen Sie Orós Bajo und legen Sie auf der N-260 de 8,1 Km bs Biescas zurück.

Biescas

Biescas ist die Pforte zum Valle de Tena-Tal, einer der meistbesuchten strategischen Enklaven der gesamten aragonischen Pyrenäen. Der Ort bewahrt die ganze Schönheit und den Geschmack eines authentischen pyrenäischen Dorfes und hat ein reiches architektonisches Erbe: Verteidigungsanlagen wie La Torraza, zwei Kirchen romanischen Ursprungs, verschiedene Beispiele von ursprünglichen Bauernhäusern, die der lokalen volkstümlichen Architektur treu geblieben sind, der Hauptplatz, das Rathaus...Der Ort befindet sich im Ordesa-Viñamala Biosphärenreservat, einem der ersten von der UNESCO zum Schutzgebiet erklärten Reservate Spaniens und einer der besten Beispiele der pyrenäischen Ökosysteme.

Seine privilegierte Lage als Verkehrsachse mit dem Tena-Tal, dem Serrablo, dem Broto-Tal und Frankreich sowie die verfügbaren Dienstleistungen und die schöne natürliche Umgebung haben Biescas zu einer nationalen touristischen Referenz gemacht.

Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Wohnwagenabstellplatz

PUNKT 5

Von Biescas aus, fahren Sie in Richtung Norden auf der A-136, um die 4,8 Km bis zur Santa Elena Einsiedelei zurückzulegen.

Santa Elena Einsiedelei

5 km von Biescas entfernt liegt die legendäre Santa Elena Einsiedelei, die oberhalb einer Schlucht an einem schönen Ort neben einem prähistorischen Dolmen liegt.

Die Einsiedelei ist eine der bedeutendsten religiösen Enklaven der Alto Gállego Region. Es handelt sich um einen Tempel, der im dreizehnten Jahrhundert gebaut wurde und im

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“



Laufe der Jahrhunderte vielen Renovierungen unterzogen wurde. Neben der Einsiedelei befindet sich ein Brunnen, der als Fuente de la Gloriosa bekannt ist. Die Sage, die sich um diesen Brunnen rankt, ist eine der meist erzählten in dieser Gegend. In der Nähe befindet sich auch das Fuente de Santa Elena-Brunnen, ein Bauwerk aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Hier finden wir auch eine Gruppe von Bunkern aus der Nachkriegszeit, die Teil der Pyrenäen Verteidigungslinie waren, die vom Golf der Biskaya bis zum Mittelmeer verlief (P-Linie).

Ganz in der Nähe des Weges, der zur Einsiedelei führt, befindet sich der Santa Elena Dolmen. Die Dolmenreste, die auf der flachen Ebene von Santa Engracia gefunden wurden, deuten darauf hin, dass Biescas bereits im dritten Jahrtausend v. Chr. bewohnt war. Ein Teil davon wurde wieder aufgebaut, so dass heute dieser sehr berühmte.

PUNKT 6

Verlassen Sie die Einsiedelei in Richtung Norden auf der A-136. Bei Km 2,2 nehmen Sie die Abzweigung rechts nach Hoz de Jacaa. Nach 2,7 Km sind Sie am Ziel.

Hoz de Jaca

Auf 1272 Meter Höhe, unter der Peña Blanca und den Peñas de Hoz gelegen, ist Hoz de Jaca ein wahrer natürlicher Aussichtspunkt über den Búbal Stausee. Der kleine Ort, malerisch dank seiner gesamten Umgebung, besitzt die typischen Gebäude der Berge, hübsche Wappen auf den Fassaden und eine strenge Kontrolle der neuen Bauten; das alles macht ihn zu einem sehr einladenden Ort.

Es ist auch ein wunderbarer Ausgangspunkt für Wanderungen und Hochgebirgstouren. Dank ihrer Schönheit und niedrigen Schwierigkeit sind besonders die Routen von Hoz nach Panticosa über Fratacoz und die von Hoz nach El Pueyo über La Aliana zu nennen, sowie der Aufstieg zu den Sabocos-Seen. Eine der Sehenswürdigkeiten des Ortes ist die Tirolina Valle de Tena (Seilrutsche). Sie wurde 2016 eingeweiht und ist wegen ihrer Länge und der Chance, die Rutsche als Paar zu genießen, einzigartig in Europa.

Empfehlenswert ist auch ein Besuch der barocken Pfarrkirche und der eindrucksvolle Mirador del Muro Aussichtspunkt. Er hängt sprichwörtlich über dem Búbal Stausee und bietet einen herrlichen Blick auf das Tal, die Peña Telera Berge und die Sabocos und Los Asnos Seen.

Hoz de Jaca kann über El Pueyo de Jaca oder über den Búbal Stausee erreicht werden.

Unterkunft, Restaurant

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“

**PUNKT 7**

Verlassen Sie Hoz de Jacva über die Avenida Mirador und fahren Sie auf der Carretera de Hoz die 5,4 Km, um El Pueyo de Jaca zu erreichen.

El Pueyo de Jaca

El Pueyo de Jaca liegt auf 1.091 Metern Höhe am linken Ufer des Gállego, am Ende des Búbal Stausees.

Dank seiner Lage am Camino Real (Königlicher Weg) war der Ort seit dem 17. Jahrhundert die Verwaltungshauptstadt des Tals und hatte im letzten Jahrhundert bis zu 241 Einwohner. Trotz seines rasanten Wachstums haben seine Bauten dank eines Sanierungsplans für alle seine Wohnungen ihren Hochgebirgscharakter nicht verloren.

Die Pfarrkirche San Miguel (16. Jh.) wurde von einer späteren Kirche aus dem 18. Jh. übernommen und besteht aus einem einzigen Schiff mit Seitenkapellen (auf dem zur Sakristei führenden Sturz ist das Jahr 1580 eingraviert). Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die Concellar-Brücke, über die der Königliche Weg führte; sie wurde 1550 erbaut, aber ist mehrmals um- und aufgebaut worden.

In den 70er Jahren überflutete der Búbal Stausee die besten Ländereien, aber dank einer kleinen Anzahl von Einwohnern ist die Stadt am Leben geblieben. Man sollte den Ort nicht verlassen, ohne seine "sopetas" (eine Pfirsichbowle) zu probieren.

Unterkunft, Restaurant**PUNKT 8**

Begeben Sie sich über die Carretera Puente Escarrilla zur A-2606, um die kanpp 3 Km, die uns von Panticosa trennen, zurückzulegen.

Panticosa

Panticosa ist ein bezauberndes Dorf am Flusslauf des Caldarés auf 1.200 M Höhe, in dem seine großen Steinhäuser, seine steilen und engen Gassen, seine eindrucksvollen Ecken und sein Ruf als Erholungsort und gesunde Luft im Sommer charakteristisch sind. Umgeben von wunderschönen Bergen mit Seen und mehreren Gipfeln von mehr als 3000 Metern ist Panticosa der ideale Ort, um alle Arten von Bergsportarten auszuüben,

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“



die es den Besuchern ermöglichen, einzigartige Routen zu entdecken. Die Pfarrkirche wurde im 16. Jahrhundert im spätgotischen Stil erbaut. Sie wurde unter dem Namen Santa María de la Asunción auf den Resten einer weiteren Kirche aus dem 11. Jahrhundert errichtet. Sie hat einen gotisch-aragonischen Tableaultar aus dem Jahr 1480 und ein Altarbild mit polychromen Alabasterbildern.

Das Skigebiet Aramón Panticosa rundet das Angebot des Ortes ab. Seine Hänge sind über eine breite Promenade am Fuße des Flusses, von dem aus die Seilbahn fährt, erreichbar. Im Sommer ist es auch möglich, einen schönen Ausflug in derselben Seilbahn zu machen, die uns den Asnos und Sabocos Seen und dem natürlichen Aussichtspunkt des Cuartale näher bringt. Darüber hinaus, 8 Kilometer von der Stadt entfernt, befindet sich das berühmte Thermalbad Baños de Panticosa.

Ein Teil des Dorfgebiets wird vom Naturdenkmal der Pyrenäengletscher eingenommen.

Unterkunft, Restaurant

PUNKT 9

Verlassen Sie Panticosa über Barrio Alto und nehmen Sie die A-2606, um nach 7,7 Km das Thermalbad zu erreichen.

Balneario de Panticosa

Das Thermalbad Balneario de Panticosa ist eine privilegierte und einzigartige Enklave. Es befindet sich auf einer Höhe von 1.636 M im Gletscherbecken des Caldarés Flusses, dessen Granitwände von Gipfeln von mehr als 3.000 m. gebildet werden und aus deren Höhen das Wasser, das zum Ibón de los Baños-See hinabsteigt, im Thermalbad selbst zu fließen beginnt.

Der Fund römischer Münzen aus der Zeit des Augustus und des Tiberius in der Nähe der Tiberiusquelle zeugt von der römischen Präsenz in dieser Enklave und der bewussten Nutzung des Thermalwassers seit dieser Zeit. Im Jahre 1694 wurde das erste Gebäude an dieser Stelle errichtet, aber erst im 19. Jahrhundert erreichte das Thermalbad seine volle Pracht und wurde als der Ort so gestaltet, wie wir ihn heute kennen: ein Garten und ein Wald wurden angelegt, die emblematischen Gebäude und Brunnen wurden errichtet... In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war das Bad das Thermalzentrum par excellence für große Teile der spanischen Bourgeoisie, in dem sich viele berühmte Persönlichkeiten einfanden. Dieser wunderschöne Ort wurde zu Conjunto Histórico (Historischer Ort) erklärt.

Unterkunft, Restaurant

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“

**PUNKT 10**

Verlassen Sie das Thermalbad über die A-2606 und nehmen Sie weiter vorne die Abzweigung nach Escarrilla über die A-136. Insgesamt legen Sie 12,2 Km zurück.

Escarrilla

Escarrilla befindet sich auf einer Höhe von 1.120 M. und liegt mehrere Meter über dem Escarra Fluss, am Zusammenfluss mit dem Gállego. Auf einem Spaziergang durch die Straßen der beiden Stadtteile finden wir prächtige alte Häuser mit ihren Fassaden, Wappen und Fenstern sowie die beiden Brunnen aus dem 19. Jahrhundert. Die prächtige Architektur der alten Gebäude (die vom benachbarten Frankreich beeinflusst zu sein scheinen) verleiht diesem typisch pyrenäischen Ort seinen Charakter.

Umgeben von Buchen-, Kiefern- und Tannenwäldern bietet uns Escarrilla seine herrliche Natur und die Schönheit seiner Landschaft. Es ist ein idealer Ort für sportliche Aktivitäten zu jeder Jahreszeit, wo Fans von Wandern, Klettern, Canyoning, Jagen, Fischen... eine privilegierte Umgebung finden, um ihre Hobbys voll zu befriedigen.

Die häufigsten Ausflüge und Wanderungen führen zum Escarra Stausee, zur Punta Cochata, dem Ort Sandiniés und dem "El Saldo del Escarra" Wasserfall.

Unterkunft, Restaurant, Campingplatz**PUNKT 11**

Nehmen Sie ab Escarrilla die A-136 um weiter vorne die Abzweigung rechts über Camino de Lanuza zu nehmen. Insgesamt 3,9 Km.

Lanuza

Lanuza befindet sich an einem der beeindruckendsten Orte im Tena-Tal, auf 1.265 Meter Höhe, am linken Ufer des Gállego-Flusses. Lanuza ist bereits im 13. Jahrhundert urkundlich erwähnt und ist heute Teil der Gemeinde Sallent de Gállego.

Seine Häuser, die um die Kirche herum gebaut und auf dem Hügel gestaffelt sind, waren der Geburtsort der aragonischen Rechtsprechung. Der Bau des nach dem Ort benannten

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“



Stausees in den 70er Jahren bedeutete die Aufgabe des Dorfes. Es wurde nachgebaut und bildet heute eine der malerischsten Ecken des Tena-Tals.

Im Juli findet wird hier eine schwimmende Bühne im Stausee aufgebaut, und auf ihr finden die Aufführungen des bekannten internationalen Kulturfestivals "Pirineos Sur" statt.

Der Camino Natural del Embalse (Naturpfad zum Lanuza-Stausee) bietet uns einen schönen Panoramablick auf den Stausee, den Peña Foratata Gipfel und Sallent de Gállego. Während der Tour werden wir einen der bekanntesten Ausblicke des Tena-Tals genießen können. Eine Route, um in Ruhe die Vegetation der Gegend kennenzulernen und sich unterwegs in den verschiedenen Ruhezeiten zu entspannen.

Unterkunft, Restaurant

PUNKT 12

Ab Lanuza nehmen Sie den Camino de Lanuza, und die Abzweigung rechts auf der A-136 in Richtung Sallent de Gállego. 5,4 Km.

Sallent de Gállego

Sallent liegt am Beginn des Tena-Tals. Es handelt sich um einen typischen Ort der aragonesischen Pyrenäen, und er liegt auf 1.305 Meter Höhe am Ende des Lanuza Stausees und am Hang der beeindruckenden Peña Foratata.

Sallent genießt eine außergewöhnliche Berglandschaft, welche die Schönheit seiner Gipfel, Wälder und Seen mit der beliebten Architektur des Tals verbindet.

Früher und zusammen mit Lanuza bildete der Ort das so genannte Quiñón de Sallent, eines der drei historischen Gebiete, in welche die Verwaltung des Tales unterteilt war. Der Ort verfügt über eine hübsche Pfarrkirche im gotischen Stil aus dem frühen 16. Jahrhundert, in der sich ein wunderschöner Renaissance-Altaraufsatz befindet. Es lohnt sich auch, die mittelalterliche Brücke zu besuchen (daneben befindet sich der Kinderspielplatz und der Picknickplatz). Wappen, Tore, Fenster... und auf dem Platz der dreifache romanische Bogen, der mit einer modernen Kletterwand im Kontrast steht.

Eine von Sallent Besonderheiten ist die privilegierte Lage, da sie der Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge zu Orten wie dem Circo de Piedrafita, den Picos del Infierno Gipfeln und dem Ibón de Anayet See ist. Auf diesen stillen Wegen finden wir Seen, Schluchten, Kämme und können herrliche Landschaften bewundern.

Unterkunft, Restaurant

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“

**PUNKT 13**

Fahren Sie an Sallent über die Landstrasse Lanuza-Sallent nach Lanuza. In Lanuza angekommen, nehmen Sie die A-136 in Richtung Formigal. 10,4 Km

Das Skigebiet von Formigal

Das Skigebiet Aramón Formigal liegt auf einer Höhe von 1.550 M, nur wenige Kilometer von der französischen Grenze von Portalet entfernt. Formigal ist ein wichtiges internationales Zentrum für Skifahren und Schneesport und im Sommer ein Ort für Bergsport.

Seine privilegierte Lage garantiert eine gute Schneemenge und -qualität in der Wintersaison. Mit 137 Pistenkilometern hat sich das Aramón Formigal zu einem der wichtigsten Skigebiete Spaniens entwickelt und ist somit die ideale Referenz für Wintersportler.

Die San Úrbez y San Miguel Kirche, die sich heute in der Nähe des Skigebiets befindet, stammt aus dem unbewohnten Dorf Basarán (in der Gemeinde Broto), von wo aus sie in den frühen 1970er Jahren verlegt wurde. Erbaut im elften Jahrhundert, gehört sie zur Gruppe der Serrablo-Kirchen, die in Spanien einzigartig ist.

Zu den häufigsten Ausflügen und Wanderungen gehört der GR-11 Weitwanderweg: nach Sallent de Gállego (über Canal Royal); nach Canfranc (über Canal de Izas); zu den Ibones de Anayet Seen und Collado de Foratata.

Vom Gipfel des Tres Hombres aus kann man große Pyrenäengipfel sehen: den Midi D'Ossau, Balaitus oder Picos del Infierno, in einer beeindruckenden Bergkette.

Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

PUNKT 14

Ab der Skistation Formigal fahren Sie nach Süden über die A-136. Weiter vorne sehen Sie die Abzweigung nach Sandiniés. 10,0 Km.

Sandiniés

Sandiniés liegt am rechten Ufer des Gállego, auf 1.294 Metern Höhe und am steilen Hang des Partacua-Gebirges. Dieses kleine und malerische Dorf bewahrt das ruhige Flair des Tena Tals. Das gut erhaltene und gepflegte Ortszentrum ist eines der am wenigsten veränderten im Tena-Tal und behält alle typischen Merkmale der Talorte in seinen Straßen, Gebäuden, Portalen und Wappen.

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“



Zwei Straßen und ein Platz bilden eine reizvolle Einheit mit beeindruckenden Herrenhäusern und interessanten Winkeln. Obwohl einige der Häuser aus dem 17. Jahrhundert stammen, wurden die meisten im 19. Jahrhundert errichtet. Auf dem Platz sehen wir den alten Waschplatz, die Wasserstelle und den Brunnen. Unter den Bauten sticht eine wunderschöne romanische Pfarrkirche hervor.

Von seinem Aussichtspunkt aus kann man in einem herrlichen Panoramablick den Zusammenfluss der Flüsse Gállego und Caldarés und alle hohen Gipfel der Region betrachten.

Die häufigsten Ausflüge und Spaziergänge sind: in das Dorf Tramacastilla de Tena, in das Dorf Escarrilla, zum Escarra Stausee, auf die Punta Cochata und zum "El Saldo" Wasserfall.

Unterkunft, Restaurant

PUNKT 15

Legen Sie die 1,1 Km ab Sandiniés bis Tramacsatilla über vdie Landstrasse, die beide Orte verbindet, zurück.

Tramacastilla de Tena

Auf 1.224 Meter Höhe, an einem sonnigen Hang, der den Talboden dominiert, liegt dieses schöne Dorf in einer Landschaft von außergewöhnlicher Schönheit, versteckt zwischen Pinienhügeln, Eichenhainen und Wiesen. Am Horizont, als Hintergrund, sieht man die arroganten und schroffen Peña Telera und Peña Blanca, und zu ihren Füßen den Búbal Stausee.

Zur Volksarchitektur gehören Steinfassaden mit Wappen und blumengeschmückte Fenster. Es gibt auch zahlreiche Balkone und über allen stehen der Brunnen und der alte städtische Waschplatz hervor.

Das herausragendste Gebäude ist die San Martín Kirche. Sie ist ursprünglich ein romanischer Tempel des zwölften Jahrhunderts, aber im siebzehnten Jahrhundert wurde sie stark reformiert. Der Hauptaltar wird von einem hervorragenden Renaissance-Altarbild aus dem 16. Jahrhundert beherrscht.

Tramacastilla ist ein großartiger Ort zum Wandern. Eine gute Option ist es, durch den Betato-Wald (einer der reizvollsten Wälder der Region) zur nahegelegenen Piedrafita de Jaca zu wandern, zum Ibón de Tramacastilla-See aufzusteigen, Wassersport im Búbal-Stausee zu betreiben oder im nahegelegenen Skigebiet Partacua Skilanglauf zu betreiben.

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“



Im Sommer ist es möglich, einen schönen Ausflug mit dem "Touristischen Zug des Tena-Tals" zu unternehmen, der uns während zwei Stunden die unvergleichliche Landschaft der Umgebung offenbaren wird.

Unterkunft, Restaurant

PUNKT 16

Verlassen Sie Tramacastilla auf der A-136 um nach 6,3 Km Piedrafita zu erreichen

Piedrafita de Jaca

Piedrafita de Jaca liegt auf 1.242 Meter Höhe am Fuße der Sierra de la Partacua, unter der Peña Telera. Dieser Ort wird uns dank seiner natürlichen Umgebung und seiner wunderschönen traditionellen pyrenäische Architektur bezaubern. Wenn man durch seine Straßen spaziert, findet man die San Andrés Kirche aus dem XX. Jahrhundert.

Von Piedrafita de Jaca aus können wir einen Wanderweg genießen, der den Ort mit Tramacastilla de Tena verbindet. Der Weg führt durch den idyllischen Bosque del Betato Wald. Der Sage nach war dieser alte Wald ein Treffpunkt für Hexen, Zauberer, Elfen... und wo die "Aquelarres" (Hexensabbat), als die Hexerei das Tena Tal in ihren Besitz nahm. Es können auch andere Ausflüge zu Orten von großer Schönheit wie dem Piedrafita-See unternommen werden.

Unterkunft

PUNKT 17

Verlassen Sie Piedrafita über die einzige Strasse in Richtung Lacuniacha. 1,9 Km

Parque Faunístico de Lacuniacha –

Tierpark

Zwei Kilometer von Piedrafita de Jaca entfernt und auf einer zwischen 1.380 und 1.580 Meter liegt der Tierpark in einem Wald am Fuße der Sierra de Partacua und unter dem wachsamen Auge der Peña Telera.

Route „die wunder des tena-tals und der serrablo region“



Ein angenehmer Spaziergang auf ungepflasterten Naturpfaden und durch üppige Wälder ermöglicht es uns, eine Vielzahl von Tieren in Halbfreiheit aus nächster Nähe zu beobachten. Der Gast kann den Eingang mit dem Auto erreichen und es ist nur notwendig, gut ausgestattet zu sein, mit geeigneter Kleidung und Bergschuhen. Der Rest der Einrichtungen ist vorhanden (einschließlich Tragesitze für Babies und Kleinkinder). Der Park verfügt über zwei Rastplätze, wo Sie sich ausruhen und essen können. Auf einer Strecke von ca. 4,5 Km führen uns die (gut ausgeschilderten) Wege zu den Tiergehegen, wo wir Wildziegen, Luchse, Wölfe, Hirsche, Elche, Rentiere, Bisons, Pzewalski-Pferde, Gämsen, Damhirsche, Rehe und viele andere Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten können.

Lacuniacha liegt in einem Besonderen Vogelschutzgebiet (BSG) und ist somit ein von der Europäischen Union geschütztes Gebiet. Es gibt zwei ornithologische Beobachtungspunkte und ein Areal zum Fotografieren von Greifvögeln.

ENDE DER ROUTE

Nehmen Sie ab Lacuniacha die A-136 und weiter vorne, die Abzweigung rechts zur A-2606, bis Sie Búbal erreichen 13,4 Km.

Búbal

Búbal mit seinem herrlichen Blick auf die Peña Telera ist ein Ort, der durch den Bau des nach ihm benannten Stausees beeinflusst wurde. Der Stausee überflutete einen großen Teil des Ortsgebietes, so dass die Dorfbewohner ihr Dorf verlassen mussten. Der obere Teil (der zunächst auch aufgegeben und enteignet wurde) war jedoch vom Bau des Stausees nicht betroffen und wurde daher 1984 Teil des Programms zur Wiederherstellung verlassener Dörfer. Nach langjähriger Arbeit gelang es, den größten Teil des Dorfes und die San Martín Pfarrkirche aus dem 18. Jahrhundert wiederaufzubauen.

Unterkunft, Restaurant